

Berlin NW 7

Dorotheenstr. 65

14. Juni 1902.

Hochverehrter Herr,

für die gütig. Überlassung Ihrer beiden
Fahnenexemplare meinen besten Dank!

In dem selben Couvert wie dieser Brief
liegt das corrigierte Exemplar. Die Versehen
des Setzers habe ich schwarz corrigiert, ebenso
die drei umgearbeiteten ^{aus den beiden neuen Randnoten} längeren Stellen; die
sonstigen Änderungen sind roth, damit Sie
gleich sehen, was nachträglicher Zusatz ist.

Nh. sende jedoch außerdem vorschriftsmäßig
das Manuscript wieder mit, in einem zweiten
Couvert; beigelegt habe ich ^{dem Manuscript} die vier mittleren
Fahnen eines anderen Correcturexemplars, auf
dem ich die Siglen in zweckmäßigerer Form

ein-



eingetragen habe. Ich halte es für besser,
Klitzig's neun Publicationen durch groß-
Buchstaben zu bezeichnen; die römischen
Zahlen habe ich Lann für meine eigenen
Überschriften verwendet. Da ich aber nicht
weiß, ob so viele Correcturen Ihnen genehm
sind, habe ich das nur auf einem Neben-
exemplar vermerkt.

Die übrigen Aenderungen wurden wohl Ihre
Billigung finden. Da ich nicht nur Zusätze
und Erweiterungen, sondern auch ^{einige} Streichungen
und Kürzungen vorgenommen habe, wird
der Umfang sich nicht wesentlich vergrößern.

Natürlich wäre es mir wegen der vielen
Correctur sehr lieb, noch eine Revision zu
er-

erhalten; wenn Sie jedoch von Ihrem Prinzip nicht abgehen wollen, füge ich mich natürlich auch herein.

In auszeichneter Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Klaus von Müller

Der 'Musik'-Aufsatz erscheint dieser Tage und geht Ihnen zu, sobald ich meine Separatabzüge habe. Das wichtigste daran ist wohl das Verzeichnis des musicalischen Nachlasses; insofern ist die kleine Arbeit ein directes Seitenstück zu der von Ihnen freundlich übernommenen; freilich mit weniger Zuversicht gemacht, da ich keine Note lesen kann und nicht ahne, was 'moll' und 'dur' ist.